

\*\*\*\*\*

## **Studio-Drux-Newsletter Herbst 2009**

Tipps, Hintergründe und Informationen rund um Sprechstimme, Gesangstimme und Atem

\*\*\*\*\*

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor kurzem war ich mit meiner 14-jährigen Tochter bei einem Literaturvortrag meines Bruders Rudolf Drux, Germanistikprofessor und leidenschaftlicher Kenner der Schiller'schen Balladen. Ich war mir nicht sicher, ob „Der Taucher“ den Nerv eines heutigen Teenagers träfe. Umso mehr geriet ich ins Staunen, als meine Tochter nicht nur vom Vortrag, sondern vor allem von der Stimme ihres Onkels schwärmte: „So einen Vorleser hätte ich mir jeden Abend zum Vorlesen gewünscht! Der sollte Hörspiele sprechen!“

Auch ich entdeckte in der mir vertrauten Stimme meines Bruders ganz neue Facetten: unverwechselbar im Klang, kunstvoll in der Betonung, wunderbar im Rhythmus. Seine Stimme war voller Wärme und Humor und ließ binnen Sekunden eine dramatische Atmosphäre entstehen.

Besondere Stimmen üben seit jeher eine große Faszination aus. In allen Kulturen der Welt spielte der mündliche Vortrag, das Erzählen von Geschichten, das Rezitieren von Versen eine große Rolle. Und gerade in unserer reizüberfluteten und hochtechnisierten Welt besinnen sich immer mehr Menschen zurück auf den wunderbaren Klang des Instruments Stimme: Der Hörbuchmarkt boomt und auch das Hörspiel feiert überall sein Comeback.

Grund genug, sich in diesem Newsletter einmal etwas ausführlicher mit der Stimmenlandschaft des Hörspiels zu beschäftigen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

**Ihre Monika Drux**

\*\*\*\*\*

### **Thema**

\*\*\*\*\*

## **Hörspielstimmen für das große Kino im Kopf**

Als ich während einer Autofahrt die neue Hörspielinszenierung des Westdeutschen Rundfunks „Die Säulen der Erde“ von Ken Follett hörte, verging die Zeit wie im Flug. Die Stimmen waren zu den Charakteren so passend ausgesucht worden, dass sich die Szenen im Handumdrehen vor meinem inneren Auge mit Leben füllten. Das Hörspiel lebt von seinen Stimmen. Sie spiegeln die Charaktere in all ihren Nuancen wider, sie hauchen den Dialogen Leben ein. Die mächtigen Frauen der Welt, Königinnen oder Staatsanwältinnen, werden von

tiefen Stimmen glaubhaft dargestellt. Helle Frauenstimmen dagegen wirken mädchenhafter, jugendlicher. Mit rauchigen oder überhauchten Stimmen assoziiert man eher eine erotische, gar verruchte Ausstrahlung. Die Eigenschaften, die wir unbewusst beim Hören bestimmten Stimmen zuschreiben, spielen bei der Besetzung für ein Hörspiel eine große Rolle. Denn Hörspielstimmen setzen das Kino im Kopf in Gang. Bei jedem Zuhörer läuft ein anderer Film ab. Regie führt die je eigene Phantasie. Das gilt auch für die Sprecher. In den 1950er Jahren schlüpfen die Wallenstein-Darsteller bei der Hörspielinszenierung noch in historische Kostüme – die natürlich draußen vor den Rundfunkempfängern niemand sah – und dazu passte eine pathetische Sprechweise. Moderne Inszenierungen, auch historischer Stoffe, kommen ohne Kostümfundus aus und wirken natürlicher in der Diktion. Doch wer jemals einer Corinna Kirchhoff oder Jutta Lampe im Hörspielstudio über die Schulter geschaut hat, weiß, dass große Schauspieler auch vor dem Mikrofon in ihre Figuren „schlüpfen“. Sie gestikulieren mit den Armen, wiegen den Kopf, verziehen das Gesicht. Sie denken und fühlen sich in die Rolle und drücken alles mit ihrer Stimme aus.

Wen man sich zur Lieblingsstimme wählt, ist von subjektiven Vorlieben geprägt: Der eine schwärmt für Gerd Westphal, der andere für Christian Brückner oder Senta Berger. Je unverwechselbarer eine Stimme, umso eher prägt sie sich ein im akustischen Gedächtnis. Der Hörbuchmarkt ist wegen der ungebrochenen Nachfrage ständig auf der Suche nach neuen Stimmen. Doch nicht jeder ist für die präzise Arbeit am Mikrofon geeignet – auch nicht jeder Schauspieler. Denn anders als auf der Bühne soll hier nicht mit tragender Stimme auch noch der letzte Zuschauer in den hintersten Reihen erreicht werden. Die Studioarbeit mit verschiedenen Mikrofonen – je nach gewünschter Akustik – verlangt eine hohe Konzentration und eine kontrollierte Stimmführung. Für eine präzise Artikulation muss der Luftstrom gebündelt werden. Bewusst eingesetzte Vokalfarben, Intonationsnuancen lassen hinter der Stimme die Figur erkennbar werden. Sprechrhythmus, Pausen und Modulation wirken viel unmittelbarer und tragender, wenn nur Ton ohne Bild gesendet wird.

All das lässt sich trainieren. Und Stimmen werden dann unverwechselbar, wenn sie ihre je eigene Charakteristik und Klangfarbe entfalten können. Wenn sie authentisch sind und dort zum Einsatz kommen, wo sie klanglich passen. Wie in Ken Folletts „Die Säulen der Erde“. In meinem Auto gibt es inzwischen eine ganze Sammlung „starker Stimmen“. Das verkürzt mir die langen Fahrten. Doch vor ein paar Tagen habe ich es nicht pünktlich zu meinem Zahnarzttermin geschafft. Ich konnte mich einfach nicht von Senta Berger und „Fräulein Else“ trennen – trotz Zahnschmerzen.

\*\*\*\*\*

### **Servicetipps**

\*\*\*\*\*

### **So sprechen Sie „mikrofonreif“:**

- Um geräuschlos ein- und auszuatmen, öffnen Sie den Mund und sprechen einen Satz aus Ihrem vorliegenden Text. Anstatt anschließend zum nächsten Textabschnitt hochzuatmen, lassen Sie Bauch und Kiefer gleichzeitig los. Während Sie den Mund für den nächsten Satz wieder öffnen, strömt die benötigte Atemluft passiv in Sie ein, ohne dass Sie hörbar nach Luft ringen müssen.
- Üben Sie eine Schiller'sche Ballade, zum Beispiel „Der Taucher“ oder „Der Handschuh“ mit einem Korken. So trainieren Schauspieler eine präzise Artikulation. Nehmen Sie dafür einen Weinkorken zwischen die vorderen Schneidezähne und sprechen Sie deutlich Ihren

Text. Durch die erschwerten Bedingungen muss auch die Hilfsmuskulatur im Gesicht aktiv werden. Halten Sie das für ein paar Minuten durch und sprechen Sie anschließend den Text noch einmal ohne Korke. Sie werden staunen, wie sich Ihre Artikulation hörbar verbessert hat!

- Gehen Sie beim Rezitieren Ihrer Schiller-Ballade im Raum auf und ab. Gestikulieren Sie und setzen Sie auch gezielt Ihre Mimik ein. Das verleiht Ihrem Vortrag mehr Ausdruck.

\*\*\*\*\*

### **Veranstaltungstipps**

\*\*\*\*\*

#### **First steps**

##### **Experimentier-Workshop Gesang**

Sie wollten immer schon einmal singen? In diesem Workshop haben Sie dazu Gelegenheit. Lernen Sie Ihre Stimme als Instrument kennen. Sie brauchen weder Noten, noch musikalische Kenntnisse, denn hier geht es nicht um Belcanto. Im lockeren Miteinander lernen Sie spielerisch die Stimme zu befreien. Improvisation und Singen einfacher Melodien und Lieder zur instrumentalen Begleitung geben Ihnen Mut zum eigenen Ausdruck.

Sonntag, 6. September 2009

14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Studio für Stimmbildung Monika Drux

Kosten: 60,00 Euro

##### **„Leichte Stimme durch Bewegung“**

##### **Feldenkrais und Stimme**

Der Workshop ist auch für Teilnehmer geeignet, die den ersten Workshop im März nicht besucht haben.

Sonntag, 4. Oktober 2009

14.00- 17.00 Uhr

Referentin: Anna Karin Engels

[www.feldenkrais-ake.de](http://www.feldenkrais-ake.de)

Ort: Studio für Stimmbildung Monika Drux

Kosten: 60,00 Euro

##### **Tönen**

Besinnliches, meditatives und zentrierendes Singen auf dem Atem

Sonntag, 1. November 2009

14.00- 17.00 Uhr

Ort: Studio für Stimmbildung Monika Drux

Kosten: 60,00 Euro

**Nikolaussingen für jedermann**

Wer mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen zum fröhlichen Miteinander von Weihnachts- und Adventsliedern.

Sonntag, 6. Dezember 2009

16.00

Ort: Studio für Stimmbildung Monika Drux

Eintritt frei

**„Nicht nur zur Weihnachtszeit“**

Unter diesem Motto stellen Schülerinnen und Schüler des Studios für Stimmbildung ihre erarbeitete Literatur vor: vom Gospel bis zur Oper. Wie immer ist dieser Nachmittag offen für alle, die die Arbeit im Studio kennen lernen wollen.

Sonntag, 20. Dezember 2009

12.00 Uhr

Matinee der Schüler

Ort: Studio für Stimmbildung Monika Drux

Eintritt frei

**Personal Training**

Dieses individuell konzipierte Einzeltraining richtet sich an alle, die

- durch Stimme präsentieren
- ihre Ausstrahlung verbessern wollen
- die Stimme im Alltag belasten
- die Stimme als Berufswerkzeug benutzen

Studio für Stimmbildung Monika Drux

Termine nach Absprache

\*\*\*\*\*

Wenn Sie meinen Newsletter weiterempfehlen möchten, bitten Sie einfach Ihre Freunde und Geschäftspartner, mir eine kurze Mail an [studio-drux@t-online.de](mailto:studio-drux@t-online.de) zu schicken.

Natürlich freue ich mich wie immer über Ihre Anregungen, Wünsche oder Kommentare an [studio-drux@t-online.de](mailto:studio-drux@t-online.de).

Sie möchten noch mehr lesen?

Alle bisherigen Ausgaben meines Newsletters finden Sie unter:

<http://www.studio-drux.de/newsletter/newsletter.htm>

Zum Ändern Ihrer Daten oder zum Abbestellen dieses Newsletters schicken Sie bitte eine E-Mail an [studio-drux@t-online.de](mailto:studio-drux@t-online.de).

Für eine Veröffentlichung meiner Texte in Ihren Medien nehmen Sie bitte vorher Kontakt zu mir auf.

Dieser Newsletter wird herausgegeben von:

Monika Drux  
Studio für Stimmbildung  
Langenweg 5  
53797 Lohmar-Scheid  
Telefon/Fax: 0 22 05 / 90 82 27  
E-Mail: [studio-drux@t-online.de](mailto:studio-drux@t-online.de)

Redaktion: Monika Drux (v.i.S.d.P.)

Die Inhalte dieses Newsletters werden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Gleichwohl übernimmt die Herausgeberin keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereit gestellten Informationen. Für die Inhalte und Verfügbarkeit der verlinkten, externen Informationsangebote sind die jeweiligen Anbieter verantwortlich.

© 2009 Monika Drux